

Liturgische Schulung in den Niederlanden

von Niels Reinberger

Vom 8. bis 10. Juli 2013 fand in den Niederlanden – mittlerweile bereits zum dritten Mal – eine liturgische Schulung für interessierte Priester, Diakone und Ministranten statt, um mit der außerordentlichen Form des

Teilnehmer an der liturgischen Schulung

römischen Ritus vertraut zu werden. Ausgerichtet wurden diese „Übungstage“ von der „*Vereining voor Latijnse Liturgie*“ (Vereinigung für Lateinische Liturgie), die ursprünglich zur Pflege des Gregorianischen Chorals und der

lateinischen Sprache in der „erneuerten“ Liturgie gegründet wurde, sich aber seit dem Motu Proprio „*Summorum Pontificum*“ von Papst Benedikt XVI. im Jahre 2007 für die klassische römische Liturgie geöffnet hat.

Im Tagungshaus der Diözese Haarlem-Amsterdam, dem „Diözesanen Heiligtum Unserer Lieben Frau“ von Heiloo unweit von Amsterdam, lernten interessierte Priester, Diakone, Seminaristen und Ministranten aus verschiedenen Teilen der Niederlande sowie aus Belgien durch Vorträge und praktische Übungen den klassischen römischen Ritus kennen. Einige Teilnehmer kamen zum ersten Mal mit der außerordentlichen Form des römischen Ritus in Berührung, andere hatten Gelegenheit, ihre bereits während der letzten Schulungen erworbenen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

Übung



Die Übungstage begannen mit der offiziellen Begrüßung der Teilnehmer durch den Weihbischof der Diözese Haarlem-Amsterdam, Mons. Dr. Jan Hendriks, der die enorme Wichtigkeit des Schatzes der Tradition der Kirche, besonders der überlieferten Messe, für unsere heutige Zeit betonte und die Hoffnung ausdrückte, daß sich beide Formen des römischen Ritus gegenseitig befruchten, wie es der Heilige Vater, Papst em. Benedikt XVI., in seinem Begleitbrief zu „*Summorum Pontificum*“ an die Bischöfe ausgedrückt hatte. Die „*Vereiniging voor Latijnse Liturgie*“ konnte auch in diesem Jahr den Liturgiewissenschaftler Lic.theol. Martin Reinecke als Referenten gewinnen. Thema des Vortrags am Montag war „*Canonica prex - Der Aufbau des Canon Romanus*“. Am Dienstagvormittag sprach Pater Reinecke über den „Einfluß

der traditionellen Liturgie auf Gläubige, Priester und Pfarreileben“.¹

Pater Martin Knudsen FSSP, Pfarrer der Personalpfarre für die Gläubigen des alten Ritus in St. Agnes, Amsterdam, und Seminarist Christian Scharen aus Wigratzbad betreuten jeweils die liturgischen Übungen.

Ein Pfarrer aus Belgien konnte zum Abschluß der Übungstage am Mittwochmorgen seine erste heilige Messe als *missa lecta* im überlieferten Ritus feiern. Den Höhepunkt und Abschluß bildete das levitierte Hochamt am Mittwoch, den 10.07., um 15 Uhr in der Wallfahrtskirche. Zelebrant war Pastor Floris Bunschoten; als Diakon fungierte der Utrechter Dompfarrer Harry van der Vegt. Den Dienst als Subdiakon übernahm Diakon Arnauld Dols.

Trotz der ungünstigen Zeit war die Wallfahrtskirche mit rund 60 Gläubi-

gen recht gut gefüllt.

Alle Teilnehmer gaben eine positive Rückmeldung, so daß auch für das kommende Jahr liturgische Übungstage geplant werden.

Weihbischof Dr. Jan Hendriks



*Kommunion-Confiteor
beim levitierten Hochamt*

¹ Dieser Vortrag ist in leicht überarbeiteter Fassung auf den folgenden Seiten des vorliegenden Magazins abgedruckt.

